[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/13510 vom 05.05.2024]

Objekt:	Statuengruppe mit Dionysos und Satyr
Museum:	Antikensammlung Am Lustgarten 10178 Berlin 030 / 266425101 ant@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	SK 1797

Beschreibung

Die Statuengruppe zeigt den Weingott Dionysos in Begleitung eines jungen Satyrn seines Gefolges. Dionysos steht in frontaler Position, den rechten Arm über den Kopf geführt, den linken Arm auf die Schultern seines zu ihm aufblickenden Begleiters aufgestützt, in der linken Hand seinen charakteristischen Weinbecher (Kantharos) haltend. An den Statuenstützen sind Trabanten bzw. Attribute der beiden Gestalten zu erkennen: Ein Panther neben dem rechten Bein des Dionysos, eine Hirtenflöte (Syrinx) neben dem linken Knie des Satyrs.
Die Gruppe kam in den 164/65 n. Chr. gestifteten Faustinathermen in der kleinasiatischen Stadt Milet zutage. Bei ihrer Auffindung lag sie im Bassin des Tepidariums (Raum mit mäßig warmer Luft), in das sie vom ihrem Sockel am Beckenrand herabgestürzt war. Ursprünglich stand das Bildwerk prominent in der Blickachse des langgestreckten Raumes.
Die Komposition geht auf Vorbilder des späten Hellenismus zurück und wurde in der römischen Kaiserzeit häufig kopiert, zuweilen auch in abgewandelter Form. Unsere Gruppe ist stilistisch in die antoninische Zeit zu datieren – etwa zwischen 160 und 170 n. Chr. – und könnte somit eigens für die Skulpturenausstattung der prächtigen Badeanlage gearbeitet worden sein; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass man – wie in anderen Räumen der Thermen – zu einem späteren Zeitpunkt die Ausstattung ergänzte und hierfür bereits existierende Statuen verwendete.
Der Kopf des Weingottes und sein rechter Unterarm sind nach einer eng verwandten Skulptur in den Vatikanischen Museen in Gips ergänzt. Die Geschlechtsteile beider Statuen wurden in der Spätantike sorgfältig abgemeißelt, wie auch bei drei anderen nackten männlichen Statuen aus den Faustinathermen (heute im Archäologischen Museum von Istanbul). Dies geschah offenkundig, um die Bildwerke einem unter christlichen Einfluß gewandelten Zeitgeschmack anzupassen.
Eine erste moderne Restaurierung erfolgte in Berlin um 1920, nach 1930 wurde die Gruppe im linken Tordurchgang des Markttors von Milet aufgestellt. In der Nachkriegszeit verblieb sie jahrzehntelang im Depot, bevor sie 2001/02 gründlich restauriert und dem Publikum wieder zurückgegeben wurde.

Die Antikensammlung. Altes Museum, Pergamonmuseum 3. Aufl. (2007) S. 197 f. Nr. 117 (M. Maischberger - A. Scholl).

Fundort: Faustina -Thermen (Türkei / Milet / Thermenanlagen)

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Höhe: 230 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	151-175 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Milet

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Marmor